INHALTSÜBERSICHT

Vorwort 7

I Vorbemerkung 9

II,1 Das 'Original' des 'Willehalm' und sein Entstehungsprozess: Vorbemerkung zur Fragestellung von Abschnitt II und III ... 10
II,2 'Autor' – 'Werk' – 'Fragment' ... 10
II,3 Wie 'dichtete' Wolfram? ... 13
II,4 Das 'Willehalm'-Fragment – Autograph oder Diktat ... 14
II,5 Erste Verschriftlichung des 'Willehalm' ... 16
II,6 Gab es 'Vorveröffentlichungen' von Teilen des 'Willehalm'? ... 20
II,7 Gab es nur *ein* 'Urexemplar'? ... 21
II,8 Gab es ein *fehlerfreies* 'Urexemplar'? ... 22

III,1 Die *mise en page* und die Textgestaltung des 'Urexemplars' ... 24
III,2 Die 'Dreißigergliederung' ... 27
III,3 Die 'Buchgliederung' ... 28

IV,1 Die 'Willehalm'-Illustrationen: Vorbemerkung ... 31
IV,2 Die 'Willehalm'-Illustrationen: Buchgeschichtliche Aspekte ... 31

V,1 Die handschriftliche Überlieferung: Überblick über die Zahl der erhaltenen Textzeugen ... 36
V,2 Die handschriftliche Überlieferung: Überblick über die chronologische und diatopische Verteilung der Handschriften ... 38

VI,1 Ausgewählte Handschriften: Vorbemerkung ... 41
VI,2.1 Fragment 13: Datierung ... 41
VI,2.2 Fragment 13: Die diatopische Verbreitung des 'Willehalm'-Textes und die Überlieferung des 'Willehalm' im Niederdeutschen ... 42
VI,2.3 Exkurs: Das Zeugnis der Eigennamen für die Kenntnis des 'Willehalm' im Niederdeutschen ... 45
VI,2.4 Fragment 13: Die überlieferungsgeschichtlich-stemmatische Position ... 46
VI,2.5 Fragment 13: Kontamination als Überlieferungsphänomen ... 47
VI,3.1 Die Wiener Handschrift V: Die Maleranweisungen ... 50
VI,3.2 Die Wiener Handschrift V: Der 'klassische' Vers im Oberdeutschen des 14. Jahrhunderts und das Problem der Zyklusbildung ... 51
VI,3.3 Die Wiener Handschrift V: Der materiale Zustand – Pergamentrisse und -löcher ... 53
VI,4.1 Die Kölner Handschrift K: Der Schreiber und sein Interesse an Strickers 'Karl der Große' ... 54

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1001971728

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

VI,4.2 Die Kölner Handschrift K: Die Umformung ins Moselfränkische 56
VI,4.3 Exkurs: Bemerkungen zum in Handschriften dokumentierten schreibsprachlich-dialektalen Aneignungsprozess 58
VI,4.4 Die Kölner Handschrift K: Sind regionalsprachige Umsetzungen 'Fassungen', 'Versionen' oder 'Bearbeitungen'? 60
VI,4.5 Die Kölner Handschrift K: Missverständnisse 61
VI,5.1 Die Kasseler Handschrift Ka: Wolframs Willehalm als Fürsten und Ritterheiliger 63
VI,5.2 Die Kasseler Handschrift Ka: Der deiktische Zeigefinger und andere Lesespuren 63
VI,6 Die Kölner Handschrift C: Interpolationen und andere Veränderungen – Entfaltung von Sinnpotential? 65
VI,7 Die Handschriftengruppe *WWo: Der 'zerschriebene' Text 68
VI,8.1 Die St. Galler Handschrift G: Vorbemerkung 70
VI,8.2 Die St. Galler Handschrift G: Datierung 70
VI,8.3 Die St. Galler Handschrift G: Lokalisierung 71
VI,8.4 Die St. Galler Handschrift G: Die Gesamtkonzeption und das Fehlen einer 'Gesamtausgabe' sämtlicher 'Werke' Wolframs 71
VI,8.5 Die St. Galler Handschrift G: Der 'Willehalm'-Text und seine Vorstufen 74

VII,1 Der 'Willehalm'-Prolog als Sonderfall der Überlieferung: Vorbemerkung 76
VII,2 Die lateinische Fassung 76
VII,3 Das deutsche Gebet 77

VIII,1 Der Wortschatz des 'Willehalm'in der handschriftlichen Überlieferung.. 79
VIII,2 Aspekte von wolframspezifischer Syntax und Grammatik, Interpunktion und Akzentsetzung in der 'Willehalm'-Überlieferung..... 80

IX Ausblick und Desiderate 82

X,1 Die indirekte Überlieferung: Heinrichs von München 'Weltchronik' und das 'Buch vom heiligen Wilhelm' – unter Berücksichtigung des 'Zürcher Buch vom heiligen Karl': Vorbemerkung 85
X,2.1 Die 'Weltchronik' Heinrichs von München 90
X,2.2 Das 'Buch vom heiligen Wilhelm' – unter Berücksichtigung des 'Zürcher Buch vom heiligen Karl' 93
X,3 Tendenzen der Kürzung und Bearbeitung 96
X,4 Andeutungen zur 'Willehalm'-Rezeption 99
X,5 Wolframs 'Willehalm' als Jugendbuch 99

XI Verzeichnis der zitierten Literatur 101

XII Abbildungen 117